



IPPNW

Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges - Ortsgruppe Hamburg

Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen - Ortsgruppe Hamburg



ICAN
DEUTSCHLAND

Red Storm Bravo - Kriegsübungen stoppen!

Stellungnahme der IPPNW, Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges - Ortsgruppe Hamburg und Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen - Ortsgruppe Hamburg, zum Bundeswehr-Manöver „Red Storm Bravo“ in Hamburg

Wir rufen zur Teilnahme an den Protesten gegen das Manöver „Red Storm Bravo“ auf, das vom 25. bis 27. September 2025 mitten in Hamburg stattfinden soll. Die Stadt soll dabei in ein Übungsgebiet für einen Krieg gegen Russland verwandelt werden. Beteiligt sind neben 500 Soldaten die Polizei, Feuerwehr, THW, Krankenhäuser, die Agentur für Arbeit sowie Unternehmen wie Airbus, Blohm+Voss und die Hamburger Hafenbetriebe.

Das Szenario des Manövers geht davon aus, dass Hamburg ein zentraler Umschlagplatz für Soldaten und ihre Ausrüstung sein wird. Dafür sollen zivile Einrichtungen wie das Gesundheitswesen, die Arbeitsagentur und sogar private Betriebe im Spannungs-, Verteidigungs-, oder Bündnisfall unter militärische Führung gestellt werden. Nach dem Arbeitssicherstellungsgesetz drohen Zwangsverpflichtungen: Beschäftigte könnten gegen ihren Willen in Rüstungsbetriebe, Transport oder Energieversorgung eingewiesen werden. Auch könnten Häuser und Fahrzeuge enteignet und dem Militär zugeordnet werden. Proteste und Widerstand gegen diese Maßnahmen niedergeschlagen werden. Diese Unterordnung unserer Leben unter militärischer Logik soll hier geprobt werden. Kanzler Merz formulierte im Mai 2025 den Anspruch, dass Deutschland die konventionell stärkste Armee Europas haben soll. Dieses Denken gab es schon einmal, damals hat es zu zwei Weltkriegen geführt und ist eine Gefahr für Demokratie und unser aller Leben.

Statt solcher Kriegsübungen und Milliardenausgaben für Aufrüstung, die im Sozialbereich, Bildungs-, und Gesundheitswesen sowie dem Klimaschutz fehlen, braucht es unserer Meinung nach mehr Diplomatie und Völkerverständigung. Kriege beginnen und enden nicht auf dem Schlachtfeld, sondern in Regierungszentralen und am Verhandlungstisch. Mehr Waffen schaffen keine Sicherheit, sie verstärken die Aufrüstungsspirale, das schafft Unsicherheit und neue Kriegsgefahren.

Wie wir täglich am Krieg in der Ukraine und dem Genozid in Gaza sehen, verursachen Kriege, auch mit von Deutschland gelieferte Waffen, unermessliches Leid, Zerstörung und Umweltschäden. Täglich gibt es Tausende Tote und Verletzte. Dies sind bei weitem nicht alle Kriege und kriegerischen Konflikte, die zur Zeit weltweit stattfinden.

Im Falle einer Eskalation zwischen den NATO-Staaten auf der einen, Russland und/oder China auf der anderen Seite droht ein Atomkrieg, in dem jede medizinische Hilfe unmöglich wäre. Atomwaffen töten unterschiedslos alles Leben; ihr Einsatz wäre ein Kriegsverbrechen. Dennoch investiert die Bundesregierung viele Milliarden in neue deutsche Atombomber, deren Basis in Büchel und das Training der deutschen Piloten für den Atombombenabwurf.

Während die Zivilbevölkerung bei Kriegen immer die Leidtragende ist, sind die Profiteure klar: Rüstungsunternehmen, Banken und Aktionäre verdienen jetzt schon Milliarden an Tod und Zerstörung.

Nach zwei von Deutschland ausgehenden Weltkriegen dürfen das Militär und das militärische Denken niemals wieder bestimmen, wie unser Leben organisiert wird.

Wir fordern den sofortigen Stopp von „Red Storm Bravo“, den Schutz des Gesundheitswesens und der öffentlichen Daseinsvorsorge vor militärischer Unterordnung, den Verzicht auf mögliche Zwangsverpflichtungen sowie vom Hamburger Senat und der Bundesregierung mehr Einsatz und konkrete Schritte für Diplomatie, Völkerverständigung, Abrüstung und Entspannung.

Kommt zu Kundgebungen und Demonstrationen gegen „Red Storm Bravo“!

- **Kundgebung:** Donnerstag, 25. September, 17 Uhr, HH - Marie-Jonas -Platz
- **Demonstration:** Freitag, 26. September, 18 Uhr, ab HH - Rathausmarkt
- **Demonstration:** Samstag, 27. September, 13 Uhr, HH - Hauptbahnhof/Hühnerposten

Lasst uns gemeinsam ein Zeichen setzen:

Für Frieden, Demokratie und Entspannung – gegen Militarisierung und Kriegsvorbereitung.

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts. (Willy Brandt)

Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges - Ortsgruppe Hamburg
Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen - Ortsgruppe Hamburg